



«Postalische\_Adresse»

E I r d	<b>Landtag von Niederösterreich</b>	<b>2-9005-9005</b> h auch außerhalb i 07:00-14:00 Uhr
	Landtagsdirektion	
	Eing.: 15.05.2007	
	Ltg.- <b>878/H-11/28-2007</b>	
	W- u. F-Ausschuss	

GS4-ÖKH-18/044-2007

Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter

(0 27 42) 9005

Durchwahl

Datum

Mag. Koranda

12929

15. Mai 2007

Betrifft

Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs, Sanierung - Behandlungstrakt, Zu- und Umbau, Projekterweiterung

Hoher Landtag!

Von Seiten des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wurde in der 38. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 12. November 2002 das Projekt „Sanierung Behandlungstrakt, Zu- und Umbau im a. ö. Krankenhaus Scheibbs“ zur Planung freigegeben.

Die projektierten Gesamtherstellungskosten des Projektes beliefen sich grundsätzlich auf € 4.800.000,- exklusive Ust, davon wurde für die Erweiterung des OP-Bereiches € 2.900.000,- und für die Digitalisierung Radiologie € 1.900.000,- angesprochen. Der in den Umbaumaßnahmen beinhaltete Sanierungsanteil gemäß technischem Gutachten in der Höhe von € 405.000,- ist von diesem Investitionsvorhaben herausgerechnet worden und ist daher über den ordentlichen Haushalt des a. ö. Krankenhauses Scheibbs zu bestreiten.

Nach Abzug dieses Sanierungsanteiles verblieben somit Errichtungskosten von € 4.395.000,-, davon wurden projektvorbereitende Planungskosten in der Höhe von € 348.000,- angesprochen.

Bei diesen projektierten Gesamtkosten handelt es sich um gemittelte Richtpreise auf Preisbasis Jänner 2001.

In der 46. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds am 18. März 2004 wurden die Kostenvollwertierung und die Erweiterung des laufenden Projektes genehmigt. Die neue Gesamtkostensumme mit € 5.834.000,- (Preisbasis 1. Jänner 2004) beinhaltete die Kostenvollwertierung der seinerzeit genehmigten Gesamtkosten von € 4.395.000,- (Preisbasis 1. Jänner 2001) auf € 4.711.000,- (Preisbasis 1. Jänner 2004) sowie die Erweiterung des laufenden Projektes, ohne Veränderung der Priorität und ohne Änderung der Planung.

Das PACS-System wurde, wie in anderen NÖ Fondskrankenanstalten auch, als eigenes Projekt herausgenommen. Die Sterilisation wurde mit der Begründung zurückgestellt, dass seitens des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds ein Niederösterreich weites Konzept für eine zentrale Sterilgutversorgung entwickelt werden soll.

Die Mehrkosten dieses Bauvorhabens betrafen daher die Kostenvvalorisierung in der Höhe von € 316.000,--, die Erweiterung im OP-Bereich mit Kosten von € 646.000,-- (Preisbasis 1. Jänner 2004) sowie die Errichtung eines Hubschrauberlandeplatzes mit Kosten von € 477.000,-- (Preisbasis 1. Jänner 2004).

Aus medizinischer Sicht war diese Erweiterung des OP-Bereiches funktional und organisatorisch schlüssig. Zwischenzeitlich wurde eine Projektsanpassung aufgrund geänderter Voraussetzungen im Hinblick auf Organisation und medizinischer Entwicklung im OP-Bereich notwendig, wie die Flächenerweiterung im Bereich der Sterilgutzone, zusätzliche Lagerflächen und Vergrößerung des Aufwachraumes, Einrichtungserfordernisse.

Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen erwies sich die Errichtung eines Hubschrauberlandeplatzes als notwendig. Die Einbindung des Hubschrauberlandeplatzes in dieses laufende Bauvorhaben wurde aus wirtschaftlichen Gründen vorgenommen.

In der 57. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds am 14. Juni 2005 wurde die Gesamtkostensumme mit € 5.834.000,-- (Preisbasis 1. Jänner 2004), ausgenommen der Errichtung der Sterilisation und dem Reparaturkostenanteil der Stadtgemeinde Scheibbs in der Höhe von € 434.000,--, genehmigt.

Eine Entscheidung betreffend die Sterilgutversorgung unter Berücksichtigung regionaler Aspekte sollte erst nach Vorliegen des Endberichtes der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erfolgen.

In der 58. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds am 4. Oktober 2005 wurde die Grundsatzentscheidung gefällt, dass in Zukunft optimierte Eigensterilisationen an den einzelnen Spitalstandorten weiterverfolgt werden sollen. Die Umsetzung der erforderlichen Organisations- und Optimierungsmaßnahmen erfolgt durch die Verantwortlichen (Regionalmanager bzw. Direktionen vor Ort) an den jeweiligen Standorten.

Für den Standort Scheibbs wurde daher in der 59. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds am 12. Dezember 2005 die Erhöhung der Mittel zur Errichtung der Sterilisation in der Höhe von € 1.310.000,-- (Preisbasis: 1. Jänner 2004) für die Planungs- und Baukosten für den Bau einer Eigensterilisation genehmigt.

Durch die Übernahme der Rechtsträgerschaft durch das Land NÖ mit 1. Jänner 2006 wurde auch der ursprünglich von der Stadtgemeinde Scheibbs aufzubringende Reparaturkostenanteil vom Land NÖ übernommen. Die neue Gesamtkostensumme mit € 7.578.000,-- (Preisbasis 1. Jänner 2004) beinhaltet die Erweiterung des laufenden Projektes um die Eigensterilisation in der Höhe von € 1.310.000,-- und die Übernahme des Reparaturkostenanteils in der Höhe von € 434.000,--.

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 3. Oktober 2006, basierend auf dieser Gesamtkostenerhöhung auf € 7.578.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2004), das entsprechende Vertragswerk, bestehend aus dem Grundsatzübereinkommen, dem 2. Nachtrag zum Leasingvertrag sowie den Allgemeinen Vertragsbestimmungen für Mobilienmietverträge, genehmigt.

Im Zuge der Projektentwicklung zeigte sich die Notwendigkeit zur Erweiterung des laufenden Projektes infolge von Zusatzerfordernissen, geänderter betriebsorganisatorischer Rahmenbedingungen und flankierender Maßnahmen, die im ursprünglichen Projekt nach dem damaligen Wissenstand nicht enthalten waren. Es handelt sich hierbei um zusätzliche Infrastruktur- und Serviceeinrichtungen im Sinne der Richtlinien der NÖ Landeskliniken-Holding, die Neuorganisation des Ambulanzbereiches, die Neuorganisation der medizinischen Bereiche für interdisziplinäre Überwachung, Palliativstation und Sonderklassestation, die Standardanpassung für die Bereiche Onkologie und Kinderstation sowie die Verbesserung der Parksituation.

In der 19. Holdingversammlung der NÖ Landeskliniken-Holding vom 23. April 2007 wurde die Projekterweiterung für das Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs in der Höhe von € 34.100.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2007) genehmigt. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich - unter Berücksichtigung der Kostenvollwertigkeit der seinerzeit genehmigten Gesamtkosten von € 7.578.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2004) auf nunmehr € 8.300.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2007) - somit auf € 42.400.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2007).

Der Baubezirksrat hat in seiner Sitzung am 7. Mai 2007 dieses do. Bauvorhaben in der vorliegenden Form empfohlen.

Aufgrund der Gesamtherstellungskosten von € 42.400.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2007) errechnen sich auf Grundlage der derzeit geltenden Konditionen und der letzten Ausschreibungsgrundlagen folgende vorläufige jährliche Leasingraten:

- Immobilien, Laufzeit 14,75 Jahre € 2.962.859,80 ohne Ust
- Mobilien, Laufzeit 7 Jahre € 1.157.179,51 ohne Ust

Die für das Landesbudget aus der Projektrealisierung erwachsenden endgültigen Belastungen können erst nach Vorliegen der Endabrechnung ermittelt werden und sind demzufolge auch abhängig von erfolgten Valorisationen und Zinsenentwicklungen bis Baufertigstellung, wobei in dieser Berechnung Bauzinsen nicht enthalten sind.

Die genaue Projektbeschreibung des Investitionsvorhabens ist der Technischen Beilage (Beilage A) zu entnehmen.

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1.

Die Projekterweiterung in der Höhe von € 34.100.000,--, die Valorisation der ursprünglichen Gesamtherstellungskosten um € 722.000,-- auf € 8.300.000,-- und die sich

daraus ergebenden Gesamtherstellungskosten in der Höhe von € 42.400.000,--,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2007) für das Investitionsvorhaben „Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs, Sanierung – Behandlungstrakt, Zu- und Umbau, Projekterweiterung“ werden grundsätzlich genehmigt.

2.

Aufgrund der Gesamtherstellungskosten von € 42.400.000,-- ohne Ust (Preisbasis 1. Jänner 2007) errechnen sich auf Grundlage der derzeit geltenden Konditionen und der letzten Ausschreibungsgrundlagen folgende vorläufige jährliche Leasingraten:

- Immobilien, Laufzeit 14,75 Jahre €2.962.859,80 ohne Ust
- Mobilien, Laufzeit 7 Jahre €1.157.179,51 ohne Ust

Die für das Landesbudget aus der Projektrealisierung erwachsenden endgültigen Belastungen können erst nach Vorliegen der Endabrechnung ermittelt werden und sind demzufolge auch abhängig von erfolgten Valorierungen und Zinsenentwicklungen bis Baufertigstellung, wobei in dieser Berechnung Bauzinsen nicht enthalten sind.

Die genaue Projektbeschreibung des Investitionsvorhabens ist der Technischen Beilage (Beilage A) zu entnehmen.

NÖ Landesregierung  
K a d e n b a c h  
Landesrätin